

kapitalistischen Gesellschaft wie zur Gestaltung der Aufgaben, die sozialistische Gesellschaft zu errichten. Im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bereichert die Kunst des s. R. ihre Themen, Inhalte und Gestaltungsweisen. Die Methode des s. R. ist in ihrem Wesen international und allgemeingültig. Dabei berücksichtigt sie gleichzeitig die nationalen Bedingungen des Klassenkampfes und die nationalen Traditionen der Kunst und Kultur. Die Kunst des s. R. hat historisch neue Schönheitsvorstellungen und -maßstäbe begründet. Diese äußern sich in der tiefen, historisch-konkreten Gestaltung des Arbeiterrevolutionärs. Damit wurde künstlerisch das sozialistische Menschenbild geprägt, das den Menschen endgültig als Subjekt der Geschichte begreift, die prinzipielle geschichtliche Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus als ethisch-ästhetische Überlegenheit ausdrückt und mitformt und auf das ästhetische „Vergnügen an der Meisterungsmöglichkeit des menschlichen Schicksals durch die Gesellschaft“ (Brecht, Schriften zum Theater, 7, S. 314) orientiert.

sozialistischer Staat: Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse und ihrer → *marxistisch-leninistischen Partei* geführten Werktätigen bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Im s. S. erhebt sich die → *Arbeiterklasse* zur herrschenden (machtausübenden) Klasse. Die Errichtung und Entwicklung des s. S. ist die Kernfrage der sozialistischen → *Revolution*. Der s. S. ist notwendig, um in einem langen historischen Prozeß entsprechend den nationalen und internationalen Bedingungen des Klassenkampfes die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, eine ausbeutungsfreie, sozialistische und später eine klassenlose, kommunistische Gesellschaft aufzubauen, in der die Springquel-

len des gesellschaftlichen Reichtums ungehindert fließen und die freie Entwicklung eines jeden zur Bedingung der freien Entwicklung aller wird. Der s. S. ist niemals neben oder getrennt von der Arbeiterklasse begreifbar. „Nur eine bestimmte Klasse, nämlich die städtischen Arbeiter und überhaupt die Fabrikarbeiter, die Industriearbeiter, ist imstande, die ganze Masse der Werktätigen und Ausgebeuteten zu führen im Kampf für den Sturz der Macht des Kapitals, im Prozeß des Sturzes dieser Macht, im Kampf um die Sicherung und die Festigung des Sieges, bei der Schaffung der neuen, der sozialistischen Gesellschaftsordnung, in dem ganzen Kampf für die völlige Aufhebung der Klassen.“ (Lenin, 29, S. 409) Der s. S. ist Teil der → *politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft*, in dem die marxistisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse die lenkende und leitende Kraft ist. Daher sind Klassenwesen und Klassenaufgaben des s. S. untrennbar mit der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei verbunden. Durch sie gewinnt die Arbeiterklasse die zur Machtergreifung und Machtausübung erforderliche Bewußtheit, Wissenschaftlichkeit und Organisiertheit. Das historisch begründete Wesen der Arbeiterklasse, keine Sonderinteressen gegenüber der Gesellschaft zu haben, mit ihrer eigenen Ausbeutung und Unterdrückung jede Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, drückt sich im Wesen des s. S. aus. Als Machtinstrument der Arbeiterklasse bezieht er zugleich die Verbündeten der Arbeiterklasse in die Machtausübung ein. Indem die Arbeiterklasse ihre Bündnispartner an der Machtausübung beteiligt, teilt sie ihre Macht nicht mit anderen Klassen und Schichten, sondern konstituiert und realisiert sie diese. Teilung der Macht ist immer Einschränkung und Beschränkung der Macht. Bündnispolitik im s. S. ist dem-